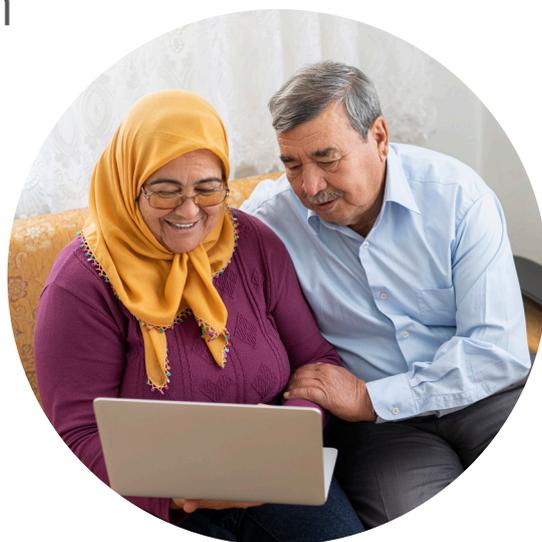


Senior:innenbarometer 2022 (2. Welle)

Zielgruppenbefragung für Wien für Senior:innen
Ergebnisse | Erkenntnisse | Perspektiven



Durchgeführt von  GALLUP INSTITUT im Auftrag des Fonds Soziales Wien



Senior:innenbarometer (2. Welle) – Zielgruppenbefragung für Wien für Senior:innen

Im Sommer 2022 wurde die Zielgruppenstudie „Senior:innenbarometer (2. Welle)“ im Auftrag der Abteilung „Wien für Senior:innen“ durchgeführt. Es handelt sich dabei um die 2. Erhebungswelle einer Befragung von Personen über 50 Jahren zu den Themen Lebensqualität, Freizeitverhalten, Mobilität, Internetnutzung und soziale Lage.

Die Befragung zur 2. Welle wurde mittels telefonischer Interviews von August bis September 2022 durchgeführt. Insgesamt wurden 703 in Wien wohnende Personen im Alter ab 50 Jahren befragt, die in Privathaushalten leben.¹

Ein Vergleich mit den Ergebnissen 2019 ist aufgrund von Veränderungen im Befragungsdesign nur eingeschränkt möglich. Nachfolgend werden daher die Ergebnisse für das Jahr 2022 nicht im Längsschnittvergleich, sondern im Querschnittvergleich dargestellt.

¹In der 1. Erhebung zum „Senior:innenbarometer“, die im Mai 2019 stattfand, wurden 500 Wiener:innen zwischen 50 und 80 Jahren befragt.

Impressum

Herausgeber: Fonds Soziales Wien, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379. E-Mail: kontakt@fsw.at. Für den Inhalt verantwortlich: Stabsstelle Berichtswesen und Statistik. Grafische Gestaltung: Stabsstelle Unternehmenskommunikation. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: Juni 2022.

Die zentralen Ergebnisse der Telefon-Befragung



89 % der Wiener:innen ab 50 Jahren nutzen das Internet zumindest gelegentlich (Wiener:innen über 80 Jahre: 59 %).



82 % der Wiener:innen ab 50 Jahren zeigen sich mit ihrer Wohnsituation (eher oder sehr) zufrieden.



80 % der Wiener:innen ab 50 Jahren beurteilen ihre Lebensqualität als (sehr) gut.



79 % sind mit ihren persönlichen Beziehungen (sehr) zufrieden.



67 % geht es gesundheitlich (sehr) gut.



61 % sind wegen des derzeitigen politischen Klimas (eher) besorgt.



59 % sind wegen Klima und Umwelt (eher) besorgt.



51 % der Personen, die die Webseite kennen, nutzen die Webseite www.senior-in-wien.at.



47 % sind regelmäßig sportlich aktiv.



40 % der Wiener:innen über 50 Jahre betreuen regelmäßig Angehörige oder Bekannte privat.



30 % machen sich wegen ihrer finanziellen Situation (eher) Sorgen.



24 % sind ehrenamtlich tätig.

Werte aus der telefonischen Befragung der Wiener:innen ab 50 Jahren im Jahr 2022 mit 703 Befragten. Für die Antworten stand eine fünfteilige Skala mit den Auswahlwerten „sehr zufrieden – eher zufrieden – teils/teils – eher unzufrieden – sehr unzufrieden“ oder „trifft voll zu – trifft eher zu – teils/teils – trifft eher nicht zu – trifft nicht zu“ zur Verfügung. In der Tabelle wird die Summe aus den Angaben von „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ oder den Angaben „trifft voll zu“ und „trifft eher zu“ dargestellt.

Die wichtigsten Erkenntnisse

aus den Analysen der befragten Zielgruppe der Wiener:innen ab 50 Jahren

1

Die Befragung Senior:innenbarometer 2022 belegt die hohe Lebensqualität und gute soziale Einbettung der Wiener:innen ab 50 Jahren (in Privathaushalten). Rund 8 von 10 Befragten beurteilen ihre Lebensqualität als (sehr) gut und sind mit ihren persönlichen Kontakten sehr/eher zufrieden. Das gesundheitliche Wohlbefinden wird etwas eingeschränkter nur von zwei Drittel als (sehr) gut bewertet, was zeigt, dass z.T. auch Wiener:innen 50plus mit gesundheitlichen Einschränkungen eine hohe Lebensqualität haben. Ein kleinerer Teil der Befragten berichtet aber auch davon, finanzielle Sorgen zu haben (30 %) oder sich alleine zu fühlen (20 %).

2

Die befragten Wiener:innen 50plus geben zu 68 % an, dass sie Ruhe sehr schätzen. Gleichzeitig berichtet der Großteil aber auch von einer sehr aktiven Lebensgestaltung: 59 % geben an, mehrmals im Monat etwas zu unternehmen; 56 % mindestens einmal im Jahr zu verreisen. Viele unterstützen in ihrer Freizeit auch Familienmitglieder und Bekannte durch die Übernahme von Betreuungstätigkeiten für Kinder und pflegebedürftige Menschen (42 % der Befragten zw. 50 und 80 Jahren; 28 % der Befragten über 80 Jahre). Von jenen Befragten, die bereits in Pension sind, gehen 6 % regelmäßig einer Erwerbsarbeit nach.

3

Als regelmäßige Freizeitaktivitäten werden am häufigsten Zeit mit Familie und Freund:innen verbringen (79 %), Aufenthalte in der Natur (72 %), Gastronomiebesuche (63 %), Sport (47 %), Besuche von Theater und Ausstellungen (46 %) sowie Konzerten (45 %) genannt. In Anspruch genommen werden aber auch Angebote der Stadt Wien wie Stadt-, Bezirks- und Grätzlfeste (32 %), VHS-Kurse (22 %) und PensionistInnenklubs (8 % bei Befragten zw. 50 und 80 Jahren; 21 % bei Befragten über 80 Jahre). Die meisten der Befragten (74 %) unternehmen mindestens die Hälfte der Freizeitaktivitäten im eigenen Grätzl. Die Ergebnisse zum Freizeitverhalten in der 2. Erhebungswelle 2022 des Senior:innenbarometers unterscheiden sich nur geringfügig von den Ergebnissen zur 1. Erhebungswelle von 2019; beobachtbar ist allerdings eine tendenziell leichte Zunahme von Aktivitäten, die während Corona besonders beschränkt waren; insbesondere Gastronomiebesuche.

4

Die Zufriedenheit der Wiener:innen 50plus mit der derzeitigen Wohnsituation ist hoch, 82 % sind sehr/eher zufrieden. Überdurchschnittlich zufrieden sind Personen mit hohen Bildungsabschlüssen sowie Personen, die in Österreich geboren sind (vs. Befragte, die nicht in Österreich geboren sind). Unzufriedenheit wird am häufigsten mit der Wohnumgebung, den Kosten und dem Zustand der Wohnung (alt, abgenützt) begründet.

5

Die Ergebnisse zum Senior:innenbarometer (2. Welle) zeigen das Potenzial der 50+-Wiener:in für gesellschaftspolitisches Engagement auf. Jede:r zweite Befragte gibt an, etwas für die Gesellschaft tun zu wollen. 30 % der Befragten sind in einem Verein o.Ä. aktiv. Rund ein Viertel führt zumindest gelegentlich eine ehrenamtliche Tätigkeit aus (24 % der Befragten zw. 50 und 80 Jahren; 27 % bei Befragten über 80 Jahre). An einer Grätzlinitiative haben 39 % der Wiener:innen 50plus bereits einmal teilgenommen, 38 % an einer Bürgerinitiative. Die Befragten wissen auch zu 42 %, an wen sie sich in ihrem Wohnbezirk wenden können, wenn sie Anliegen haben. Die Funktion der Wiener Senior:innenbeauftragten kennen 49 %, die der Bezirkssenior:innen-Beauftragten 35 %. Dass es Möglichkeiten gibt, bei der Grätzl- oder Bezirksgestaltung als Bürger:in mitzuwirken, glauben 30 % der Befragten. Zur politischen Perspektive der Gruppe wurde erhoben, dass sich 74 % als tolerant bezeichnen; 61 % wegen des politischen Klimas und 59 % wegen Klima und Umwelt besorgt in die Zukunft blicken.

6

Die Zielgruppe der Wiener:innen 50plus ist über das Internet gut erreichbar. Die Internetnutzung in der Zielgruppe ist im kurzen Vergleich von 2022 zu 2019 sichtbar gestiegen. 2022 berichteten 93 % der Wiener:innen zwischen 50 und 80 Jahren, das Internet zumindest gelegentlich zu nutzen, 2019 lag der Anteil noch bei 85 %. Bei den Wiener:innen über 80 Jahre ist die Quote der Internutzer:innen mit 59 % auch noch beachtlich hoch. Ein Großteil der Internetnutzer:innen sucht genau nach den Informationen im Netz, wie sie auf den Internetplattformen von Wien für Senior:innen angeboten werden, z. B. Informationen zu Freizeitaktivitäten (63 %) und Gesundheit (60 %). Weiters recherchieren 32 % auch gezielt nach spezifischen Angeboten für ihre Altersgruppe (31 % bei Befragten zw. 50 und 80 Jahren; 38 % bei Befragten über 80 Jahre). Virtuelle Angebote wie Online-Sportkurse, Online-Veranstaltungen (Theater, Konzerte, Museum) oder Online-Weiterbildungen werden von 46 % der Befragten genutzt.

7

Von den Informations- und Freizeit-Angeboten der Stadt Wien haben PensionistInnenklubs (72 %) und die Webseite wien.gv.at (58 %) mit Abstand den höchsten Bekanntheitsgrad unter den Befragten. Genutzt werden von den Angeboten am häufigsten die Webseite wien.gv.at (67 %), Club Wien (48 %) und PensionistInnenklubs (29 %). Den Befragten wurden auch Angebotsideen für ihre Zielgruppe vorgeschlagen, diesbezüglich wurde das meiste Interesse an Schulungen für Umgang mit der digitalen Welt (44 %), intergenerativem Wohnen (43 %) und Veranstaltungen für Menschen im gleichen Alter (40 %) genannt.

8

Laut dem erhobenen Mobilitätsprofil der Wiener:innen 50plus werden insgesamt die meisten Wege mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (41 %) oder zu Fuß (26 %) zurückgelegt. Über 80-Jährige gehen deutlich häufiger zu Fuß (41 %). Knapp ein Viertel der Befragten legt die meisten Wege mit dem Auto zurück, v. a. aus Bequemlichkeit bzw. für den Einkauf/Transport.

9

Einschränkungen aufgrund von Covid-19 empfand zum Erhebungszeitpunkt im Sommer 2022 nur mehr ein kleiner Teil der Befragten. Rund ein Viertel fühlt sich aufgrund der Pandemie im Alltag eingeschränkt (weniger Kontakt zu Freund:innen/Bekanntem etc.). Die Mehrheit (zwei Drittel) empfindet keine Beeinträchtigung des Wohlbefindens durch die Pandemie und nur 16 % machen sich Sorgen, an Covid-19 zu erkranken.

10

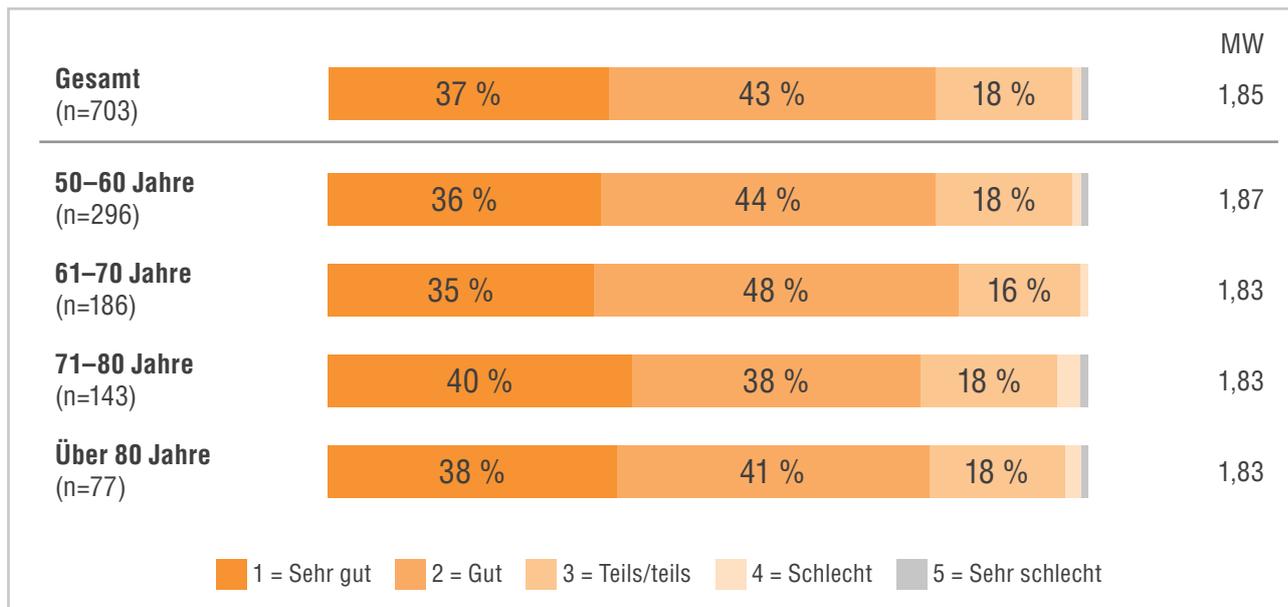
In der Befragung wurde auch die öffentliche Wahrnehmung des Begriffs „Demenz“ unter den Wiener:innen ab 50 Jahren erhoben. Verbunden wird der Begriff „Demenz“ am häufigsten mit „Vergesslichkeit“, „Gedächtnisverlust“ und „fehlender Erinnerung“; 35 % der Befragten nannten einen dieser Begriffe als spontane Assoziation zum Begriff „Demenz“. Als wahrgenommene Konnotation des Begriffs „Demenz“ wurde in Gegenüberstellung zu „abwertend und diskriminierend“ (19 %) weit überwiegend „neutral und beschreibend“ (81 %) gewählt. Als lateinische Übersetzung des Begriffs wurde von vier Begriffen, die den Befragten zur Option gestellt wurden, mit 34 % am häufigsten „Vergesslichkeit“ als korrekte Auswahl vermutet. Die Übersetzungsmöglichkeit „Ohne Geist“ wählten 23 % der Befragten.

Ergebnisse der Befragung

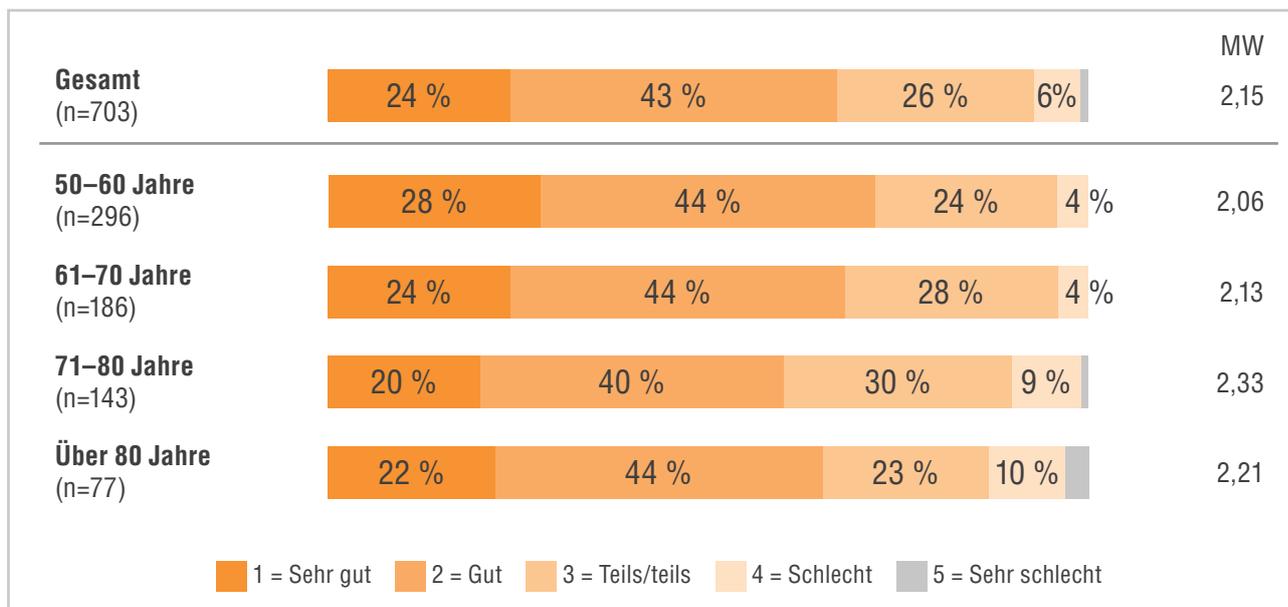
Ausgewählte Ergebnisse aus den 703 telefonischen Interviews. Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich Summen von 101 % bzw. 99 % ergeben. Prozentanteile kleiner oder gleich 6 % werden in den Grafiken nicht angegeben.

Gesundheit und Lebensqualität

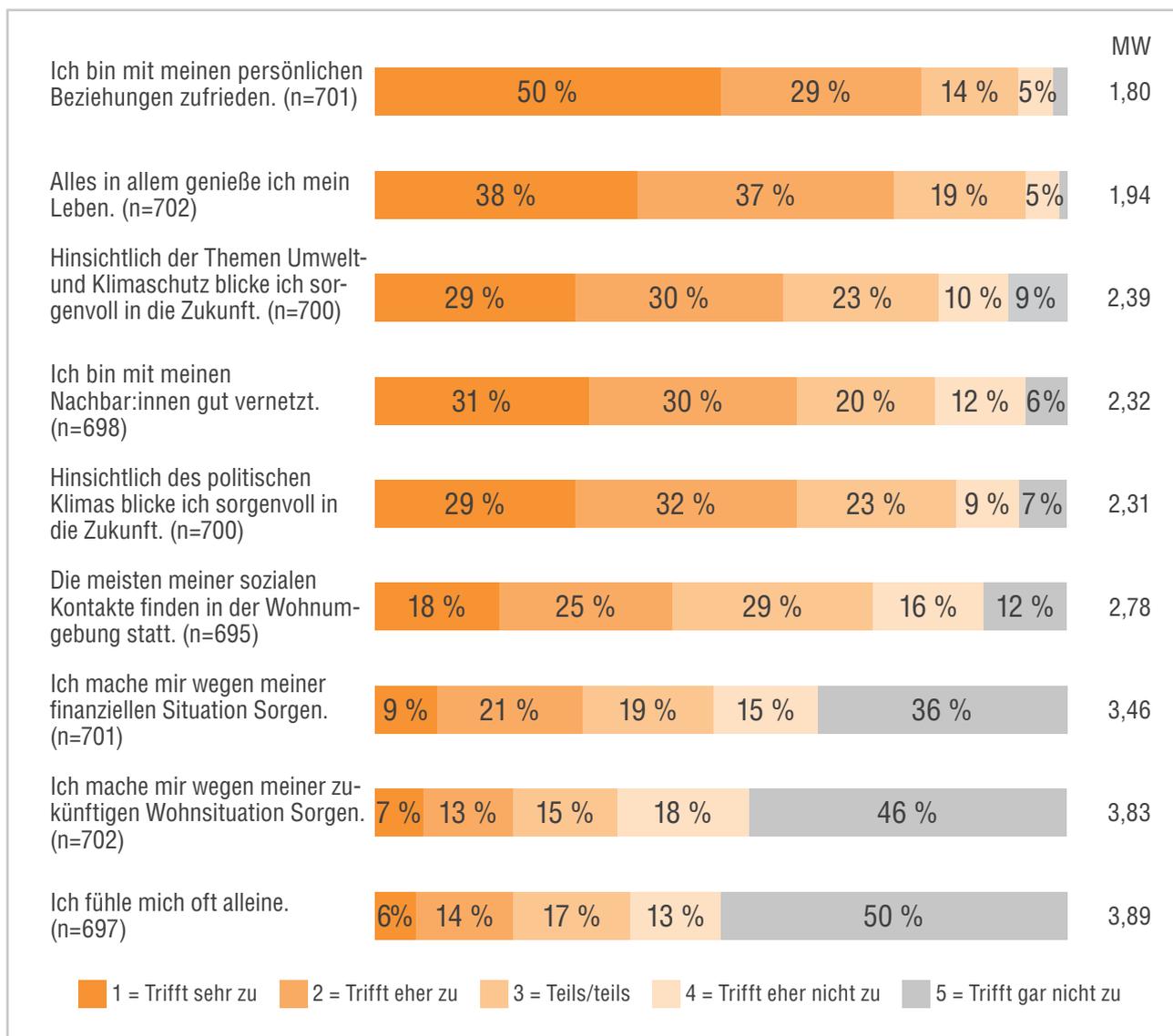
Wie beurteilen Sie Ihre Lebensqualität?



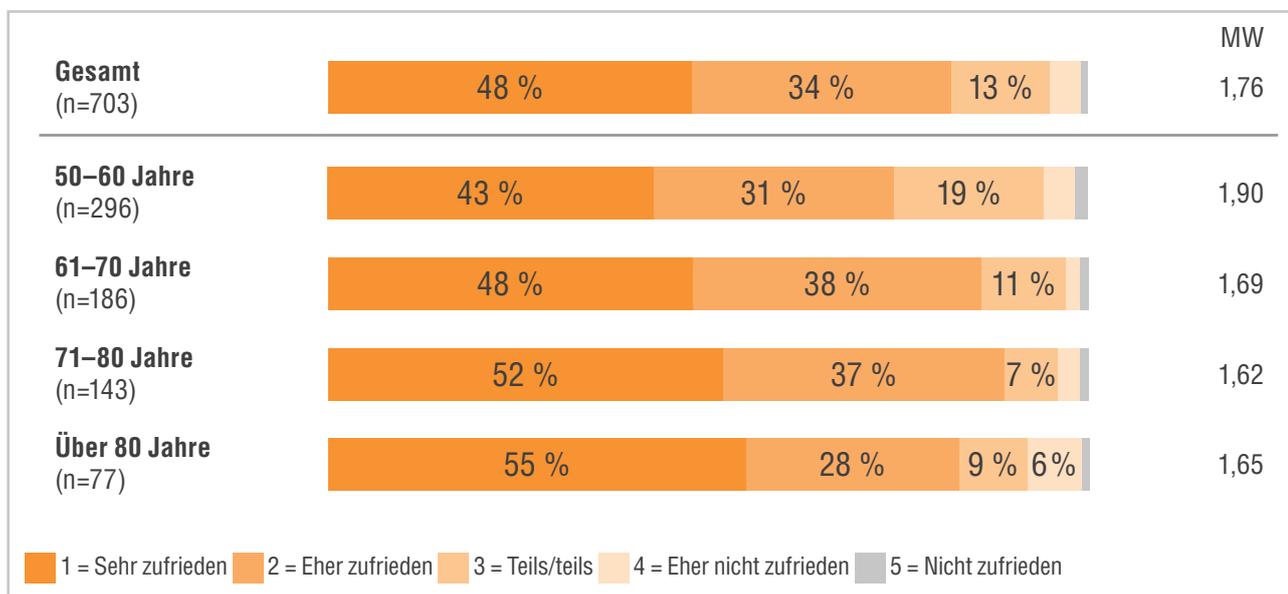
Wie geht es Ihnen gesundheitlich?



Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen des Lebens



Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation?



Geburtsland Österreich: MW 1,68; anderes Geburtsland: MW 2,14

Welche Faktoren beeinflussen die Lebensqualität? – Regressionsanalyse

Positive Einflussfaktoren

Zufriedenheit Wohnsituation	0,284*
Positive Lebenseinstellung	0,282*
Guter Gesundheitszustand	0,211*
Soziale Aktivität	0,088*
Aktivität	0,079*

Lebensqualität

Negative Einflussfaktoren

-0,102*	Einsamkeit
-0,067*	Finanzielle Sorgen

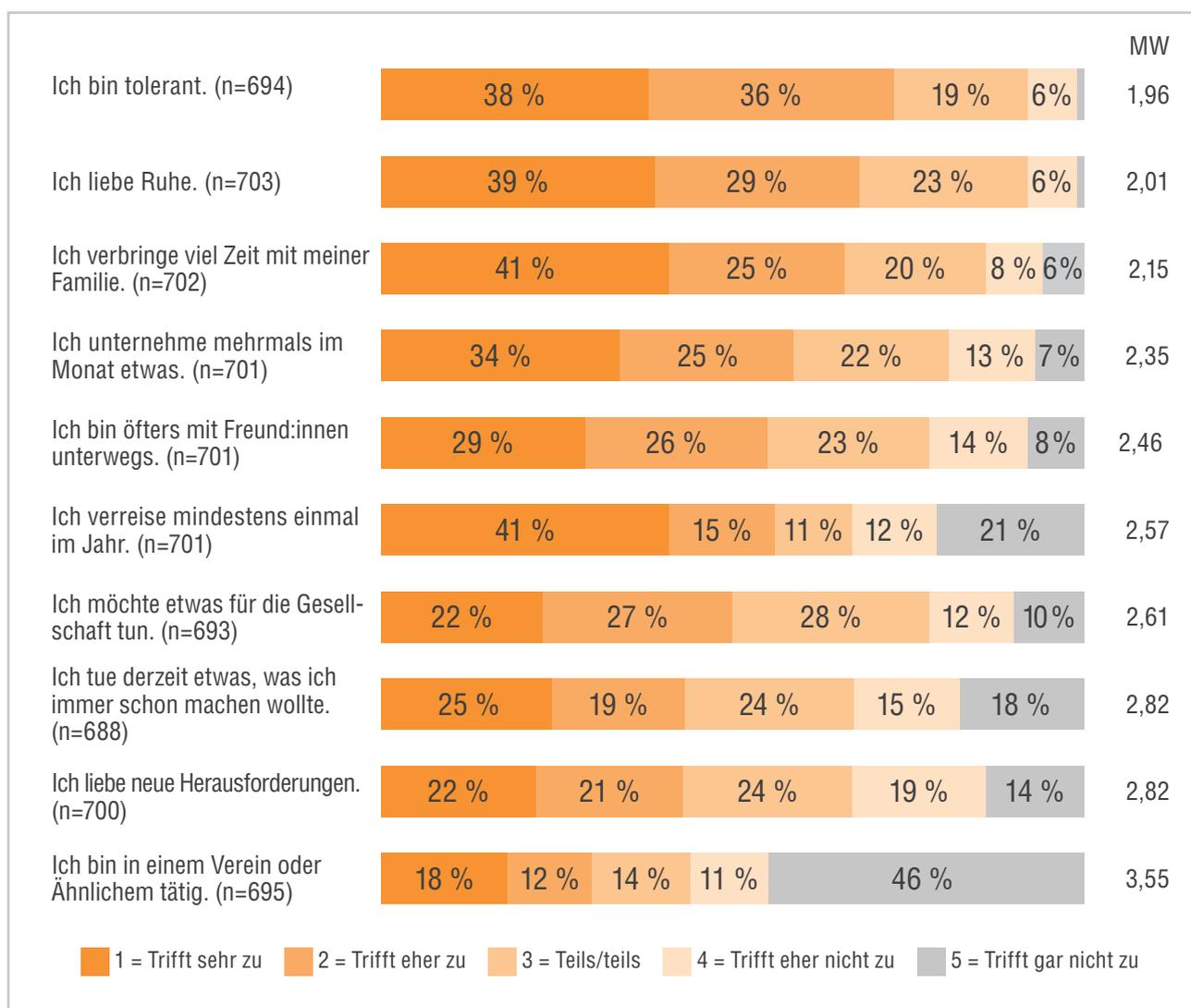
* Der standardisierte Regressionskoeffizient misst die Höhe des Einflusses (je höher der Wert, desto stärker der Einfluss). Antwortmöglichkeiten von 1 = Trifft sehr zu bis 5 = Trifft gar nicht zu

Profil der Senior:innen in Wien

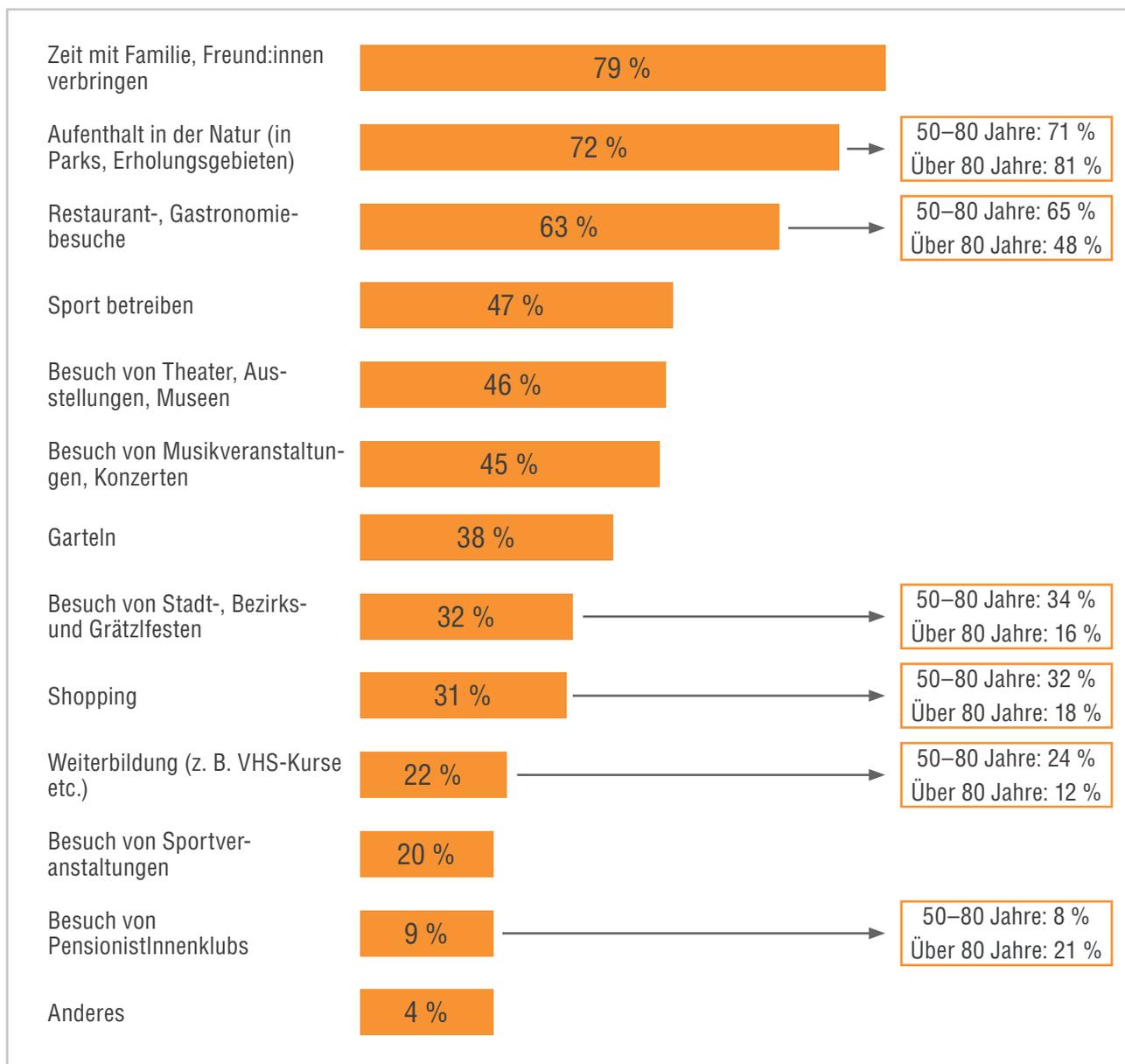
Gruppenstruktur

	Sorgenvolle (20 %)	Engagierte (22 %)	Zufriedene (23 %)	Zurückgezogene (32 %)
Persönlichkeit	Recht unternehmungslustig Etwas sorgenvoll Soziales Gewissen (möchten etwas für die Gesellschaft tun)	Sehr unternehmungslustig Offen für alles (auch für neue Herausforderungen) Möchten gesellschaftlichen Beitrag leisten Blicken hinsichtlich Umwelt- und Klimaschutz sorgenvoll in die Zukunft	Recht unternehmungslustig Eher weniger offen für neue Herausforderungen Sind wegen des politischen Klimas eher weniger besorgt Sorge um Umwelt- und Klimaschutz	Weniger unternehmungslustig Nicht offen für neue Herausforderungen Weniger gut vernetzt (mit Nachbar:innen etc.) Konzentriert auf das eigene Leben und Umfeld Schätzen sich eher nicht als tolerant ein
Zufriedenheit	Recht zufrieden mit Lebensqualität und Gesundheit Relativ zufrieden mit Wohnsituation Über die Hälfte berichtet finanzielle Sorgen	Sehr hohe Lebensqualität, genießen ihr Leben Kommen finanziell gut über die Runden Sehr zufrieden mit der Wohnsituation Zufrieden mit den persönlichen Beziehungen	Sehr hohe Lebensqualität, genießen ihr Leben Machen sich wenig Sorgen Kommen finanziell gut über die Runden Sehr zufrieden mit der Wohnsituation Zufrieden mit den persönlichen Beziehungen	Beurteilen ihre Lebensqualität und Gesundheit am schlechtesten Recht zufrieden mit der Wohnsituation Zwei Drittel berichten finanzielle Engpässe
Interessen	Am häufigsten in Vereinen tätig Interesse an Angebot der Stadt Wien	An Kunst & Kultur interessiert Treiben Sport Garteln Betreuen am ehesten jemanden in ihrer Freizeit Interessieren sich für politische Mitgestaltung im Bezirk	An Angeboten zur Freizeitgestaltung im Bezirk wenig interessiert Wissen kaum über Möglichkeiten der Mitgestaltung im Bezirk Nehmen am seltensten an Grätzinitiativen teil	Wenig spezifische Interessen Verbringen wie alle Gruppen gerne Zeit mit Familie und Freund:innen und in der Natur
Internetnutzung	Nutzen das Internet auch für gesundheitsbezogene Informationen	Häufige Internetnutzung	Häufige Internetnutzung	Geringste Internetnutzung
Demografie	Alter: 50 % zw. 50 und 60 Jahren Geschlecht: eher weiblich	Alter: 44 % 50–60 Jahre Geschlecht: eher weiblich Ausbildung: eher höher gebildet	Alter: 44 % 50–60 Jahre Geschlecht: gleich verteilt	Alter: 36 % 50–60 Jahre Geschlecht: gleich verteilt Ausbildung: eher niedrig gebildet Beruf: häufig bereits in Pension

Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie persönlich zu?

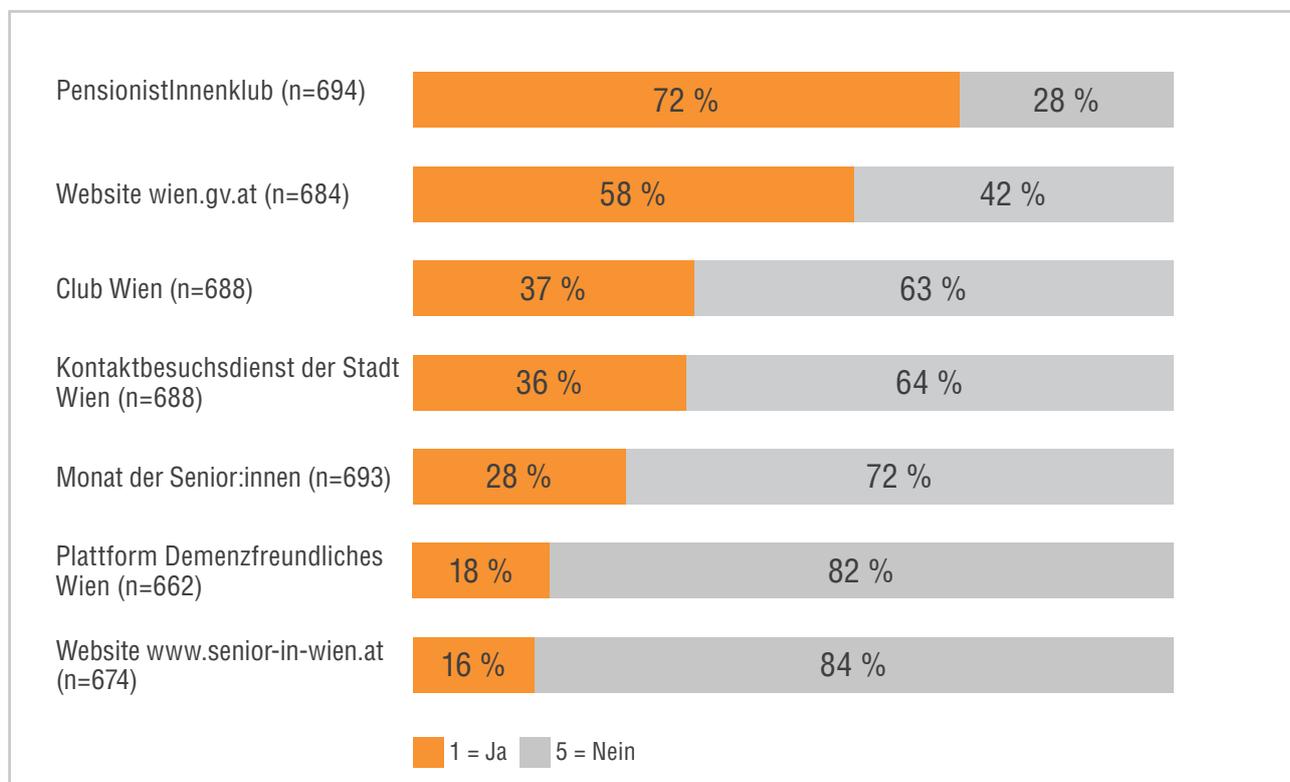


Welche der folgenden Freizeitaktivitäten üben Sie regelmäßig aus?

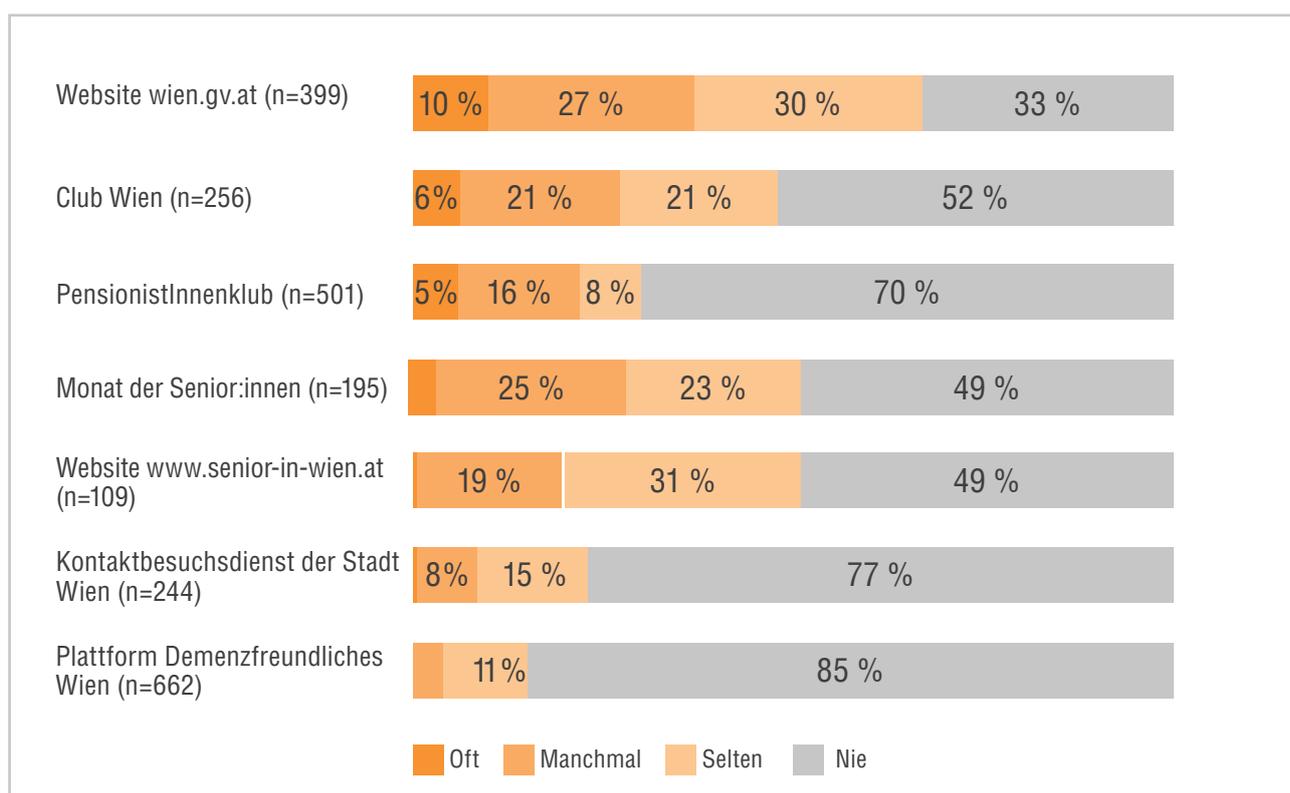


Angebote der Stadt Wien

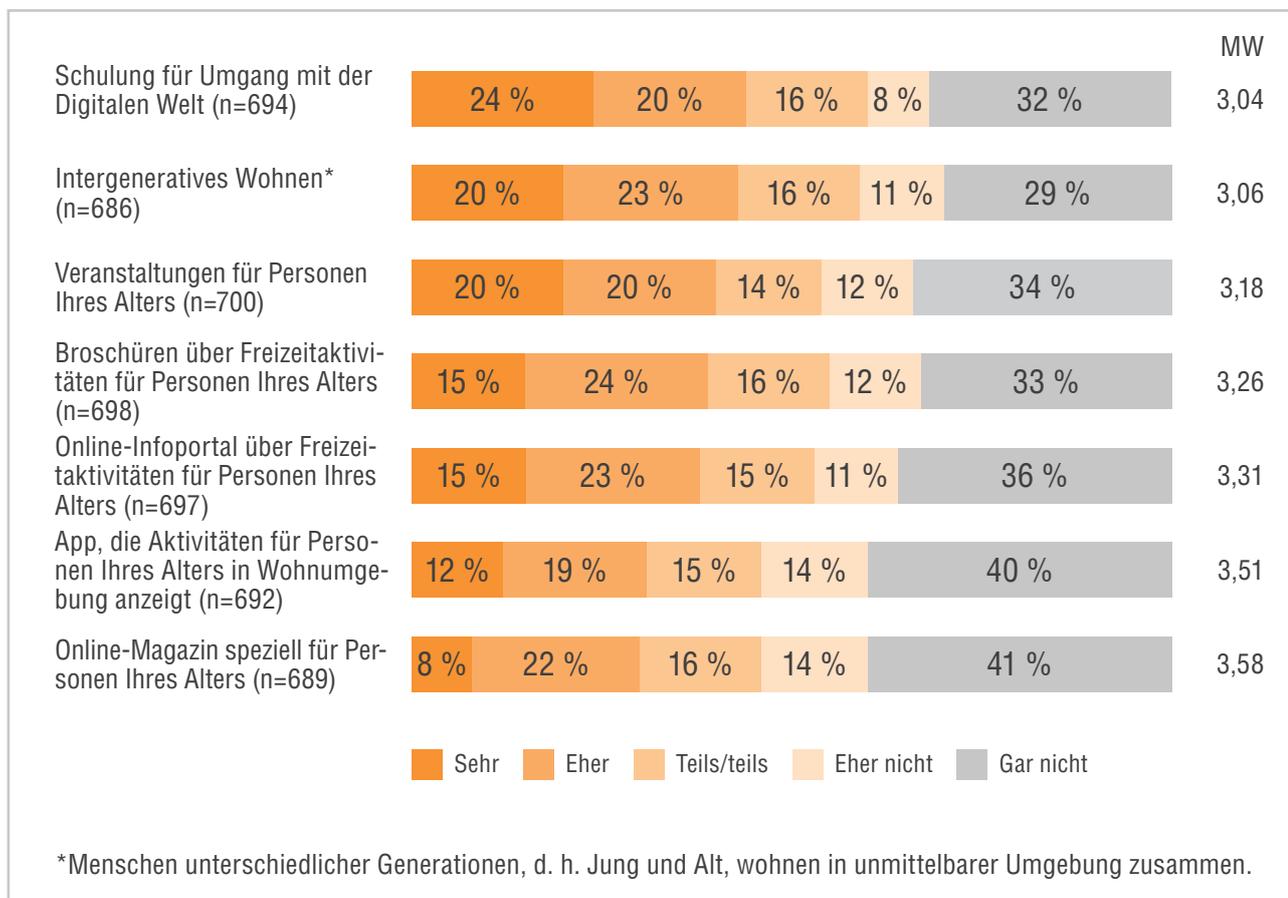
Kennen Sie die folgenden Angebote der Stadt Wien?



Und welches der bekannten Angebote der Stadt Wien nutzen Sie?

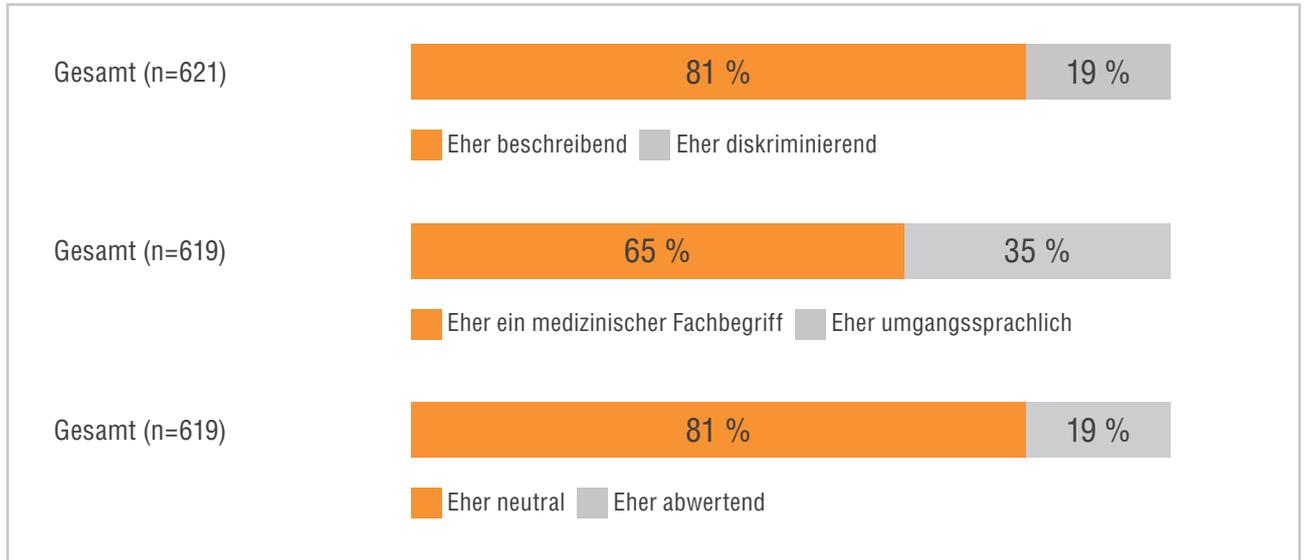


Wie interessant finden Sie die folgenden Angebotsideen der Stadt Wien für Personen Ihrer Altersgruppe?

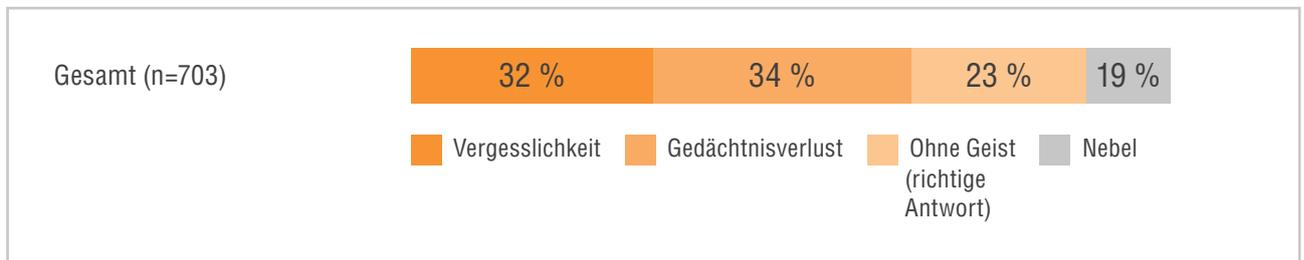


Wahrnehmung des Begriffs Demenz

Ist das Wort „Demenz“ Ihrer Meinung nach...



Wie lautet Ihrer Meinung nach die Übersetzung des lateinischen Begriffs „Demenz“?



Daten zur Zielgruppenbefragung

Stichprobenbeschreibung

Befragung	2022
Erhebungszeitraum	August bis September 2022
Methode	Telefonische Befragung
Umfragesprachen	Deutsch
Zielgruppe	In Wien lebende Personen ab 50 Jahren in Privathaushalten

